

Kann der Arbeitgeber mich zur Heirat zwingen?

Beitrag von „Schmidt“ vom 6. November 2019 21:14

Zitat von SchmidtsKatze

Ich habe mir alles durchgelesen und zur Kenntnis genommen, mein Geschriebenes überdacht und vielleicht einiges noch dazu zu sagen, aber das hier wird mein letzter Post in diesem Thread sein.

Ich möchte mich dazu nicht mehr äußern, weil ich es niemandem hier recht machen kann. Bin ich zu dogmatisch, ist mein Glaube menschenverachtend (siehe Beitrag vor einigen Seiten) oder bin ich zu losgelöst vom Dogma, wird meine Identifikation mit dem Glauben als nichtig erachtet.

Liege ich irgendwie dazwischen, ist es auch auf jeden Fall falsch.

Ich kann es also nur verkehrt machen und das möchte ich mir einfach nicht antun.

Ich hätte schon vor mehreren Tagen aussteigen sollen.

Ihr werdet mich eventuell für feige, ignorant oder desinteressiert halten, aber damit kann ich leben.

Diskutiert Gerne weiter, aber ohne mich!

Du musst es niemandem recht machen. Dein Glaube ist deiner und er lässt sich nicht durch Religionskritik entwerten. Wie du deinen Glauben ausgestaltest ist auch erst mal deine Sache. Es geht, zumindest mir, unter anderem, darum, dass niemand die Deutungshoheit über Religion hat und das zu einer Vielzahl von Problemen führt. Radikale Islamisten die den Koran so deuten, dass sie Ungläubige in die Luft sprengen müssen, haben eine genauso gültige Interpretation ihrer heiligen Schrift bzw. ihrer Religion, wie die Mutter auf dem katholischen Dorf, die ihren Sohn aus der Familie ausschließt, weil er schwul ist oder du. So ein System darf keine Grundlage für ein Gesellschaftssystem und auch kein Bestandteil des Schulunterrichts sein.